

Freitag den 8. Oktober 1875.

(3424)

Nr. 7804.

## Rundmachung.

Die Telegraphen-Station Belbes wurde mit 30. September l. J. geschlossen, was hiemit zur allgemeinen Kenntniss gebracht wird.

Laibach, am 4. Oktober 1875.

A. k. Landesregierung.

(3078—3)

Nr. 6968.

## Rundmachung.

Die auf Grundlage des § 14 des Gesetzes vom 1. Juli 1872 am Sitz der Landwehr- (Landesvertheidigungs-) Commanden Wien, Brünn, Graz, Prag, Lemberg und Innsbruck etablierten Offiziers-Aspirantenschulen nach Maßgabe der Verhältnisse, auch „Filiarschulen“ in anderen Provinzial-, Haupt- und sonstigen größeren Städten werden rückfichtlich des Schuljahres 1875/6, am 1. Dezember l. J. eröffnet.

Der hauptsächlichste Zweck dieser Anstalten besteht in der gründlichen Heranbildung von Aspiranten der k. k. Landwehr und auch sonstiger, der Wehrpflicht nicht unterliegenden Bewerber zu Cadeten (Offizieren) im nicht activen Verhältnisse.

Hiezu werden, wie bisher, Abend- und nach Bedarf an einem oder dem anderen Schulorte auch Tageskurse eröffnet. Der Umfang der in diesen Kursen zum Vortrage gelangenden Gegenstände gründet sich im allgemeinen auf den für die Schulen der Einjährig-Freiwilligen normierten Lehrplan (Beilage II, Landwehr-Verordnungsblatt Nr. 14 vom Jahre 1872). Nebstbei werden, behufs der ergänzenden Ausbildung zu Berufs-Cadeten (Offizieren) in der hiesigen und eventuell auch in der Offiziers-Aspirantenschule zu Prag abgesonderte Abendvorträge über Geographie, Geschichte, Mathematik und Naturwissenschaften in der für die k. k. Cadetenschulen des Heeres vorgeschriebenen Ausdehnung stattfinden.

Der Unterricht in sämtlichen Gegenständen, so wie jener im Fechten und Turnen, dann die erforderlichen Lehrbücher, Kartenwerke, Zeichen- und Schreibrequisiten, werden unentgeltlich gegeben. Zu dem Unterrichte in den Abendkursen werden an Werktagen die Abendstunden von 7—9 Uhr und theilweise auch die Nachmittage der Sonntage in Anspruch genommen, der Unterricht in den Tageskursen währt täglich 3 bis 4 Stunden. Die theoretisch-praktischen Vorträge werden allenthalben mit letztem Juli 1876 beendet. Die Monate August und September sind zur Vornahme praktischer Uebungen bestimmt. Im Monate Oktober finden die Schulprüfungen statt.

## Aufnahmsmodalitäten.

1. Aspiranten, welche ohne weitere Inanspruchnahme des Landwehr-Arars (alinea 5) die Ausbildung zum Cadeten (Offizier) des nicht activen oder des activen Verhältnisses anstreben, bleibt die Wahl des Schulortes und weiteres überlassen, ob sie die diesbezüglichen daselbst etablierten Kurse vollständig oder nur theilweise, d. i. in Bezug auf die Vorträge bloß einzelner Gegenstände zu frequentieren wünschen.

2. Die ärarische Verpflegung während der Frequentierung einer Offiziers-Aspirantenschule kann grundsätzlich nur Aspiranten aus dem Mannschafftsstande der nicht activen k. k. Landwehr zugewendet werden.

Die hierauf reflectierenden Aspiranten dieses Verhältnisses, welche sich damit der im Punkte 1 enthaltenen Vortheile begeben und, wenn sie die Ausbildung zum Berufs-Cadeten anstreben, die vollständige oder wenigstens annähernde Eignung zum nicht activen Cadeten besitzen sollen, werden, im Falle ihrer Qualifikation überhaupt, von den zuständigen Bataillons-Commandanten rechtzeitig

einberufen und behufs der ungeschmälernten Frequentierung des Tags- beziehungsweise des Berufs-Cadeten-Kurses (Tags- und Abendkurs, oder letzteren allein) an einer vom Ministerium bezeichneten Offiziers-Aspirantenschule, dem am betreffenden Schulorte etablierten Instructions-Cadre in Verpflegungszutheilung übergeben.

Die eventuelle Absendung dahin erfolgt auf ärarische Kosten.

Auf die Dauer der vorgedachten Zutheilung erhalten die betreffenden gleich den etwa ausnahmsweise dem sistematizierten Präsenzstande der Cadres entnommenen Aspiranten, nebst dem charginmäßigen Gebühren, ein für die Anschaffung von Behelfen zur Erweiterung ihrer Ausbildung durch Selbststudium bestimmtes monatliches Pauschale pr. 6 fl. österr. Währ.

Die vom Beginn bis zur Beendigung des Lehrkurses zugebrachte Zeit wird ihnen, sowie jenen Aspiranten aus dem Mannschafftsstande der nicht activen Landwehr, welche unter Belassung in diesem Verhältnisse, sich zur Frequentierung eines Kurses in seinem vollen Umfange rückfichtlich der Dauer, sowol als der sämtlichen vorgeschriebenen Lehrgegenstände auf eigene Kosten gemeldet haben (Punkt 1) zwar nur einfach, jedoch als active Dienstleistung gerechnet.

Die nach Vorstehendem genauestens zu präcifizierenden Gesuche sind

längstens bis 20. October l. J.

an jenes Landwehr- (Landesvertheidigungs-) Commando zu leiten, in dessen Bereiche die Aspiranten domicilieren.

Bewerber aus dem Civilstande haben ihre Gesuche mit dem von der politischen oder Polizeibehörde des bezüglichen Aufenthaltsortes (bei Staats- und diesen gleichgestellten Beamten von den Vorständen der betreffenden Ämter) ausgefertigten Nachweise über die Geburtsdaten, den Zuständigkeitsort die genossene allgemeine Bildung, die Subsistenzmittel gesellschaftliche Stellung und einen tadellosen Lebenswandel zu instruieren.

Seitens der Aspiranten aus dem Mannschafftsstande der nicht activen Landwehr, ist den Gesuchen der Nachweis über die genossene allgemeine Bildung und gewonnene militärische Ausbildung beizulegen.

Wien, am 25. August 1875.

Vom k. k. Ministerium für Landesvertheidigung.

Horst m. p.

(3425—1)

## Staatsprüfung.

Die nächste Prüfung aus der Staatsrechnungswissenschaft

wird am 25. October 1875

und an den nächstfolgenden Tagen abgehalten werden.

Diejenigen, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben ihre nach §§ 4, 5 und 8 des Gesetzes vom 17. November 1852 (R.-G.-Bl. Nr. 1 vom Jahre 1853) verfaßten, vollkommen instruierten Gesuche

bis längstens 22. October 1875

an den unterzeichneten Präses einzusenden und darin insbesondere documentiert nachzuweisen, ob sie die Vorlesungen über die Verrechnungskunde frequentiert, oder wenn sie dieser Gelegenheit entbehrten, durch welche Hilfsmittel sie sich als Autodidacten die erforderlichen Kenntnisse angeeignet haben.

Nicht gehörig belegte Gesuche werden abschlägig beschieden werden.

Graz, am 2. October 1875.

Präses der Staatsprüfungs-Commission für die Verrechnungskunde:

Josef Galasanz Lichtnegel m. p.,  
l. k. Statthalterereirath.

(3335—3)

Nr. 480.

## Lehrerstelle.

An der Volksschule in Töplitz ist die Lehrerstelle, mit welcher ein Jahresgehalt von 500 fl. und der Genuß der freien Wohnung verbunden ist, in Erledigung gekommen.

Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig documentierten Gesuche, und zwar jene, welche schon angestellt sind, im Wege der vorgesetzten Behörde

bis 15. October l. J.

beim Ortschulrath in Töplitz zu überreichen.

Vom k. k. Bezirksschulrath Rudolfswerth, am 30. September 1875.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:

Graf m. p.

(3361—1)

Nr. 3256.

## Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht, daß der Beginn der

Erhebungen zur Anlegung neuer Grundbücher

bezüglich der Catastralgemeinde Breslach auf den 12. October 1875,

hiemit festgesetzt wird, und werden alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, sich vom obigen Tage ab im Orte Breslach einzufinden und alles zur Aufklärung so wie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzulegen.

k. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 2ten October 1875.

(3418—1)

Nr. 816.

## Rundmachung.

Vom k. k. Kreisgerichte wird hiemit bekannt gemacht, daß die

Erhebungen zum Zwecke der Ergänzung des Grundbuches der Stadt Rudolfswerth rückfichtlich des mit der Schenkungsurkunde der Stadtgemeinde Rudolfswerth vom 17. April 1872 dem k. k. Militärärar eigenthümlich überlassenen nunmehr ärarischen Theiles der im Lagerbuche sub Fol. 605 vorkommenden Weideparzelle

am 22. October 1875,

früh 10 Uhr, loco der Parzelle stattfinden werden.

Hiezu werden alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, mit dem Anhange verständigt, daß sie hiezu erscheinen, und alles zur Aufklärung, sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorbringen können.

k. k. Kreisgericht Rudolfswerth, am 21sten September 1875.

(3362—3)

Nr. 38.

## Verlautbarung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gegeben, daß die

Localerhebungen behufs Anlegung der neuen Grundbücher

bezüglich der Steuergemeinde Dobrava am 11. October 1875

beginnen, und es werden alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein Interesse haben, eingeladen, vom obigen Tage an beim Gemeindebeamten in Pestovc zu erscheinen und alles zu Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

Sittich am 2. October 1875.

(3359—1)

Nr. 4099.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Michael Globočnik von Winklern, durch Herrn Dr. Menzinger in Krainburg, die exec. Versteigerung der dem Josef Jagodic von Olsevl gehörigen, gerichtlich auf 2026 fl. geschätzten, im Grundbuche Michaelstetten sub Urb.-Nr. 287 und im Grundbuche Höflein sub Urb.-Nr. 399 und 406 vorkommenden Realitäten wegen schuldigen 100 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

25. Oktober, die zweite auf den

24. November und die dritte auf den

24. Dezember 1875, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Picitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg, am 9. August 1875.

(3343—1)

Nr. 3323.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Johann Tomšić von Feistritz die exec. Feilbietung der dem mdrj. Anton Stefanič von Zablaniz gehörigen, gerichtlich auf 550 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Zablaniz sub Urb.-Nr. 169 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

19. Oktober, die zweite auf den

19. November und die dritte auf den

17. Dezember 1875, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Picitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 7ten August 1875.

(2849—1)

Nr. 4262.

**Erinnerung**

an Georg Gregorič von Dragosche.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo abwesenden Georg Gregorič von Dragosche Nr. 15 hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Johann Verušić von Laschina Nummer 2 unterm 14. Juli 1875, Z. 4262, die Klage wegen schuldigen 122 fl. sammt Anhang eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren mit dem Anhang des § 18 der allerb. Entschliezung vom 18. Oktober 1845 die Tagsetzung auf den 10. November 1875.

vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde. Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend

ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Michael Musić von Dragosche als curator ad actum bestellt.

Der Geklagte wird hiezu zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 15. Juli 1875.

(3147—1)

Nr. 4089.

**Erinnerung**

an die unbekannten Tabulargläubiger und Rechtsnachfolger Andreas Svetic, Johann Burger, Johann Jarc, Josef Justin und Anna Pirnat.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg werden die unbekannten Aufenthaltes abwesenden Tabulargläubiger und deren Rechtsnachfolger Andreas Svetic, Johann Burger, Johann Jarc, Josef Justin und Anna Pirnat hiemit erinnert:

Es hat wider dieselben bei diesem Gerichte Franz Klopčič von Prevoje die Klage auf Verjähr- und Eiloschenerklärung de praes. 22. August 1875, Z. 4089, der auf seinen in den Grundbüchern Gut Kreutberg Ref.-Nr. 15, Domicipitelgilt Laibach Urb.-Nr. 145 und Gut Gerlachstein-Zelodnit Urb.-Nr. B 4 1/2 I. Abtheilung vorkommenden Realitäten in debite haftenden Forderungen als:

a) Der Andreas Svetic'schen Verlassmasse aus dem Liquidationsprotokolle vom 3. Oktober 1816 et intab. 3. Dezember 1816 per 200 fl. C. M. f. R.;

b) des Johann Burger aus der Cession vom 20. Jänner et super intabulato 3. April 1821;

c) des Johann Jarc aus der Cession vom 2. Jänner et in- et superintabulato 25. März 1824 per 120 fl. M. M. f. R.;

d) des Pupillen Josef Justin aus der Notariatsurkunde vom 2. Februar 1813 et intabulato 9. August 1817, und

e) der Anna Pirnat geb. Zarnik aus dem Schuldscheine vom 22. September et intabulato 2. November 1835 und aus der Cession vom 9. Oktober 1840 et superintabulato 23. Februar 1841 per 200 fl. C. M. sammt Nebenrechten, hieramts überreicht, worüber die Tagsetzung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

24. November 1874,

früh 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt der Geklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den Johann Jarcja von Felbern als curator ad actum bestellt.

Die Geklagten werden hiezu zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geklagten, welchen es übrigens freisteht ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 22sten August 1875.

(2628a—1)

Nr. 3579.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo befindlichen Johann Zakrajšek von Mramorovo.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Zakrajšek von Mramorovo hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Herr Anton Laurič von Neuborf die Klage auf Zahlung des eingebrachten Kaufvertrages oder aber pcto. Erşages per 5 fl. 62 kr. und 22 fl. 22 kr. c. s. c. eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagsetzung auf den

9. November 1875, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Josef GOLF von Altemarkt als curator ad actum bestellt.

Johann Zakrajšek wird hiezu zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 4ten Mai 1875.

(3300—1)

Nr. 5719.

**Erinnerung**

an den unbekannt wo in Deutschland befindlichen Johann Jermann von Godingendorf.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem unbekannt wo in Deutschland befindlichen Johann Jerman von Godingendorf hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Jakob Simonit von Podreber die Klage auf Zahlung pcto. 100 fl. eingebracht, worüber zum summarischen Verfahren die Tagsetzung auf den

5. November 1875, vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 18 des Gesetzes vom 18. Oktober 1845 angeordnet wird.

Da der Aufenthaltsort des Geklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Jakob Krakar von Starichaberg als curator ad actum bestellt.

Derselbe wird hiezu zu dem Ende verständigt, er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Geklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 11. September 1875.

(3338—1)

Nr. 4360.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Dolinar von Gora die exec. Versteigerung der

dem Franz Bedenk von Podgorica gehörigen, gerichtlich auf 1639 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Salenegg Urb.-Nr. 38, Einl.-Nr. 10 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

23. Oktober, die zweite auf den

24. November und die dritte auf den

24. Dezember 1875, jedesmal vormittags um 9 Uhr, hieramts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Picitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Egg, am 9ten September 1875.

(3330—1)

Nr. 6863.

**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aersars und Grundentlastungsfondes die executive Versteigerung der dem Andreas Tomozič auf Graße Nr. 20 gehörigen, gerichtlich auf 156 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 1068 ad Adelsberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

29. Oktober, die zweite auf den

30. November 1875 und die dritte auf den

11. Jänner 1876, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handlen der Picitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 28. August 1875.

(3199—3)

Nr. 3408.

**Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Stiehe von Kulendorf, durch Dr. Wenedict, gegen Ursula Stebe von Schwörz Nr. 7 wegen aus dem Vergleich vom 9. Mai 1868, Z. 1459, schuldigen öffentlichen Ver- c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg tom. II, fol. 348, Ref.-Nr. 291 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1255 fl. 8. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

12. Oktober, 12. November und

14. Dezember 1875, jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur dem Schätzungs- und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

angegeben werde. Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 2. September 1875.

(2985—1)

Nr. 9455.

### Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Bosich von Obersemo die mit Bescheid vom 3. September 1872, Z. 7414, auf den 22. August 1873 angeordnet gewesene und schon fällige dritte exec. Feilbietung der dem Anton Herdabin von Obersemo gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Jablanitz sub Urb.-Nr. 137 vorkommenden Realität mit dem vorigen Anhang auf den

7. Dezember 1875,

vormittags 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei im Reassumierungswege angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 21. November 1873.

(2953—1)

Nr. 8636.

### Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Mobil, Curator des Mathias Grebenz'schen Nachlasses, durch seinen Nachhaber Franz Grebenz laut Vollmacht vom 24sten Juli 1874, gegen Johann Mauser von Föderje pcto. 112 fl. die mit Bescheid 6. März d. J. Z. 1603, auf den 28. November d. J. angeordnete dritte exec. Realfeilbietung der dem Johann Mauser von Föderje gehörigen, sub Ref.-Nr. 316 ad Grundbuch Zobelberg vorkommenden Realität auf den

18. Dezember 1875,

vormittags 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen.

k. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 4. Juni 1875.

(3337—1)

Nr. 4490.

### Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht, daß die in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur in Laibach in Vertretung des hohen Alerars und des Grundentlastungsfondes gegen

Martin Urbanija von Merzlica pcto. 38 fl. 27 kr. d. B. c. s. c. mit Bescheid vom 22. April d. J. Z. 1900, bewilligte und schon fällige dritte exec. Feilbietung der im Grundbuche Beneficiumsgilt Dritaj Ref.-Nr. 4, Urb.-Nr. 6 vorkommenden, gerichtlich auf 882 fl. 50 kr. d. B. bewerteten Realität reassumiert und zu deren Vornahme die Tagfagung auf den

29. Oktober 1875,

früh 9 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet, daß obige Realität bei dieser Tagfagung auch unter dem Schätzwerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 17ten September 1875.

(3329—1)

Nr. 6854.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des h. Alerars und Grundentlastungsfondes die exec. Versteigerung der dem Josef Sedmar von Rabajnesco gehörigen, gerichtlich auf 1683 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 23, ad Prem pcto. 239 fl. 96 kr. c. s. c. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

29. Oktober,

die zweite auf den

30. November 1875

11. Jänner 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 28. August 1875.

(2679—1)

Nr. 4424.

### Erinnerung

an die Marko Potočar'schen Erben, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird den Marko Potočar'schen Erben, unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Peter Pöschel von Unterwald Nr. 18 die Klage sub praes. 22. Juli 1875, Z. 4424, auf Indebitation der Forderung per 32 fl. 13 kr. auf der sub tom. I, fol. 87, Ref.-Nr. 61 ad Herrschaft Polland vorkommenden Realität hier überreicht, worüber die Tagfagung zum ordentlichen mündlichen Verfahren mit dem Anhang des § 29 a. G. D. auf den

17. November 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts anberaumt wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf deren Gefahr und Kosten den k. k. Notar Herrn Anton Kupljen als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 22. Juli 1875.

(3150—1)

Nr. 3963.

### Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Lorenz Belepec und seine Rechtsnachfolger

Von dem k. k. Bezirksgerichte Egg wird dem unbekannt wo befindlichen Lorenz Belepec und seinen Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Martin Kovac von Zauchen die Erstungsklage do praes. 15. August 1875, Z. 3963, auf die im Grundbuche ad Herrschaft Kreuz unter Urb.-Nr. 667 und Ref.-Nr. 489 vorkommenden, zu Zauchen sub Consc.-Nr. 17 liegenden Reusenrealität überreicht, worüber die Tagfagung zum ordentlichen, mündlichen Verfahren auf den

17. November 1875,

angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Johann Lencel von Zauchen als curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, die Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Egg, am 15ten August 1875.

(3044—1)

Nr. 6144.

### Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsfache des Josef Bosau von Laibach gegen Franz Miklančič, Rechts- und Besiggnachfolger des Gregor Miklančič von Belško, die mit dem Bescheid vom 23sten April 1875, Nr. 3301, auf den 3. August, 3. September und 5. Oktober 1875, angeordneten exec. Feilbietungen der gegnerischen Realität Urb.-Nr. 100 ad Luegg pcto. 100 fl. mit Beibehalt des Ortes der Stunde und dem vorigen Anhang auf den

14. Dezember 1875,

14. Jänner und

15. Februar 1876,

übertragen worden sind.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 2. August 1875.

(3304—1)

Nr. 2700.

### Erinnerung

an den Beklagten Josef Zivel, recte Sorlo von Zerovz, resp. dessen unbekannte Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird dem Beklagten Josef Zivel, recte Sorlo von Zerovz, resp. dessen unbekannten Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Josef Kocnar von Lamno unterm 21. Juni 1875, Z. 2700, die Klage pcto. Erstigung des Weingartens Berg-Nr. 97 1/2 B. ad Herrschaft Ruckenstein überreicht, worüber die Verhandlungstagsfagung auf den

8. November 1875,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Martin Jarn von Lamno als curator ad actum bestellt.

Beklagter wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen, oder sich einen andern Sachverwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen und überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 22. Juni 1875.

(3260—2)

Nr. 8746.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Anton Krisper von Laibach, durch Dr. Schrey von dort die exec. Feilbietung der dem Josef Serpan von Untersemon gehörigen, gerichtlich auf 3500 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Pfarrgilt Dornegg sub Urb.-Nr. 39 & 40 und ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 648 1/2 vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

5. November,

die zweite auf den

7. Dezember 1875

und die dritte auf den

7. Jänner 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der

Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 16ten August 1875.

(3290—2)

Nr. 3711.

### Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache der k. k. Finanzprocuratur gegen Bernhard Novak von St. Veit pcto. 332 fl. 60 kr. sammt Anhang die mit dem Bescheid vom 19ten April d. J., Z. 1371, fällige dritte Feilbietung der dem Executen gehörigen, auf 650 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarrgilt St. Veit sub Urb.-Nr. 146, pag. 221 vorkommenden Realität reassumiert und die Tagfagung auf den

28. Oktober 1875,

vormittags 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 21sten Juli 1875.

(3306—2)

Nr. 2416.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain in Vertretung des h. Alerars und Grundentlastungsfondes die exec. Versteigerung der dem Johann Horben von Goriza Nr. 15 gehörigen, gerichtlich auf 775 fl. geschätzten Realität sub Ref.-Nr. 243 ad Herrschaft Thurnamhart wegen aus dem Steuerrückstandsausweis schuldigen 84 fl. 4 1/2 kr. an k. k. Steuern bewilliget und hiezu eine Feilbietungs-Tagfagung und zwar auf den

12. November 1875,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Beisatze angeordnet worden, daß diese Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 7. Juni 1875

(3308—2)

Nr. 2346.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen Alerars, die exec. Versteigerung der der Maria Vidic als factischem und dem Johann Vidic von Kleinmraschau als grundbüchlichem Besitzer gehörigen, gerichtlich auf 854 fl. 10 kr. geschätzten Realität sub Dom.-Nr. 11, fol. 1158 ad Herrschaft Pleterjach wegen aus dem Rückstandsausweise vom 1. August 1873 schuldigen 44 fl. 29 1/2 kr. sammt Anhang bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

9. November,

die zweite auf den

11. Dezember 1875

und die dritte auf den

11. Jänner 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzwert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 7ten Juni 1875.

(3163—3)

Nr. 897.

### Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Johann Berberber'schen Erben von Nesselthal, durch Dr. Benedikter, die dritte executive Feilbietung der dem Gregor Gradisar von Radlet gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Nablisch sub Urb.-Nr. 380 vorkommenden, gerichtlich auf 595 fl. geschätzten Realität wegen schuldigen 65 fl. 11 kr. c. s. c. im Reassumierungswege bewilligt und die Vornahme auf den

18. Oktober 1875, von 10 bis 12 Uhr vormittags, in der Gerichtskanzlei mit dem früheren Anhang angeordnet worden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 10ten Februar 1875.

(3206—3)

Nr. 3303.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Antonia Heß, durch ihren Ehegatten Herrn Felix Heß von Mötting, die exec. Feilbietung der dem Niko Stefanich von Radobitsch gehörigen, gerichtlich auf 1492 fl. geschätzten Realitäten Kctf.-Nr. 41 $\frac{1}{2}$  ad D.-R.-D.-Commenda Mötting und Extr.-Nr. 143 der Steuergemeinde Draschitsch bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

19. Oktober, die zweite auf den

19. November und die dritte auf den

21. Dezember 1875, jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting, am 19. Juni 1875.

(3312—2)

Nr. 2289.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des h. Alerars, die exec. Versteigerung der der Maria Radunich von Bründl als factischem und Thomas Pankovic von Verh bei Souratec als grundbüchlichem Besitzer gehörigen, gerichtlich auf 1530 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 43 ad Gut Neustein wegen aus dem Steuerückstands-Ausweise vom 6. Juli 1873 schuldigen 17 fl. 50 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

19. Oktober, die zweite auf den

20. November und die dritte auf den

21. Dezember 1875, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 26. Mai 1875.

(3257—3)

Nr. 7612.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Jagar von Untersemon die exec. Feilbietung der dem Michael Sain von Grafenbrunn gehörigen, gerichtlich auf 492 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Jablanitz sub Urb.-Nr. 234 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

22. Oktober, die zweite auf den

23. November und die dritte auf den

21. Dezember 1875, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 23ten Juli 1875.

(1843—3)

Nr. 2111.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Senofetsch, in Vertretung des hohen Alerars, die exec. Versteigerung der der Gemeinde Famle gehörigen, gerichtlich auf 250 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 557, tom. III, fol. 166 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

20. Oktober, die zweite auf den

20. November und die dritte auf den

22. Dezember 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtssitze mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 22. Mai 1875.

(3311—2)

Nr. 2327.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen Alerars und Grundentlastungsfondes, die exec. Versteigerung der den Anton und Maria Primc von Auen Nr. 13 gehörigen, gerichtlich auf 778 fl. 60 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 44 neu (37 $\frac{1}{2}$  alt) ad Herrschaft Sauerstein wegen schuldigen 48 fl. 16 kr. an landesf. Steuern und Grundentlastungsgebühren bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

20. Oktober, die zweite auf den

22. November und die dritte auf den

22. Dezember 1875, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Realität bei der ersten

und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor dem gemachtten Anbote ein 10% Vadium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 17. Juni 1875.

(3309—2)

Nr. 2329.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des h. Alerars, die exec. Versteigerung der dem Johann Zaidersich als factischem, dann Johann Zaidersich und Johann Golobic von Bründl als grundbüchlichen Besitzern gehörigen, gerichtlich auf 943 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 65/1 ad Gut Arch wegen schuldigen 128 fl. 53 kr. an landesf. Steuern und Perzentualgebühren bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

8. November, die zweite auf den

10. Dezember 1875 und die dritte auf den

10. Jänner 1876, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachttem Anbote ein 10% Vadium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 17. Juni 1875.

(3179—2)

Nr. 4791.

### Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Steueramtes in Wippach gegen Jakob Dougan von St. Veit nun in Bouce Nr. 71, Bez. Sessana, wegen aus dem Rückstands-Ausweise vom 8. August 1874, schuldigen 40 fl. 2 kr. d. W. c. s. c. in die exec. Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Wippach tom. VIII, pag. 336 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 161 fl. d. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tag-satzungen auf den

20. Oktober, auf den

20. November und auf den

21. Dezember 1875, jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Wippach, am 22. August 1875.

(3310—2)

Nr. 2328.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen Alerars und Grundentlastungsfondes, die exec. Versteigerung der dem Andreas Androjna und Thomas Rataje als fac-

tischen und Elisabeth Androjna von Orle als grundbüchlichem Besitzer gehörigen, gerichtlich auf 2173 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 14/1 ad Gut Neustein wegen aus dem Steuerückstands-Ausweise vom 2. Juni 1873 schuldigen 80 fl. 7 kr. an landesfürstlichen Steuern und der auf 35 fl. 31 kr. adjustierten und weiters auflaufenden Executionskosten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

23. Oktober, die zweite auf den

24. November und die dritte auf den

24. Dezember 1875, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachttem Anbote ein 10perz. Vadium zu handlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurfeld, am 7. Juni 1875.

(2929—2)

Nr. 5824.

### Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei die mit dem Bescheid vom 12. September 1874, Z. 3301, auf den 21. September 1874 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Jakob Arko von Reifnitz gehörigen und im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 27 und der Pfarrhofsgilt Reifnitz sub Urb.-Nr. 238, Kctf.-Nr. 19, pag. 448 vorkommenden Realitäten auf den

26. Oktober 1875 mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

R. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 12. September 1874.

(3264—3)

Nr. 8804.

### Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es seien in der Executionssache des Herrn Anton Domladiß von Feistritz wider Anton Kirn von Prem Nr. 49 peto. 95 fl. d. W. über Einverständnis beider Theile d. W. mit dem Bescheide 28. Mai 1875, Z. 5364, auf den 27. August und 28. September angeordnete erste und zweite Feilbietung der dem Executen gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 36 vorkommenden Realität mit dem als abgehalten erklärt worden, daß es bei der auf den

29. Oktober 1875 angeordneten dritten Realfeilbietungs-Tag-satzung mit dem früheren Anhang verbleiben habe.

R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 17ten August 1875.

(2542—2)

Nr. 2360.

### Reassumierung exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Groß-laschitz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Modic, als Curator des Mathias Grebenc'schen Verlasses von Pozznitz wegen gegen Johann Stulj von Pozznitz der dem schuldigen 200 fl. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Auerberg sub Urb.-Nr. 796, Kctf.-Nr. 669 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1931 fl. 60 kr. bewilligt und die einzige Feilbietung auf den

30. Oktober l. J. vormittags um 9 Uhr im hiesigen Amte locale reassumando bestimmt worden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz, am 4. April 1875.

(3250—2) Nr. 5365.  
**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Domladiß von Feistritz die mit dem Bescheide vom 24. Oktober 1874, Z. 10331, auf den 16. März 1875 angeordnet gewesene dritte exec. Feilbietung der dem Johann Meresnit von Vitine gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 6 vorkommenden Realität mit dem früheren Anhang und mit Beibehaltung und des Ortes und der Stunde auf den 26. Oktober 1875 im Reassumierungswege angeordnet worden.  
 R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 28ten Mai 1875.

(3164—3) Nr. 5605.  
**Reassumierung dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Laas nom. des hohen Aerars und des krainischen Grundentlastungsfondes pcto. 51 fl. 93 1/2 kr. resp. des Restes die dritte exec. Feilbietung der dem Primus Belaj von Belaje Hs.-Nr. 2 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlischeg sub Urb.-Nr. 253/247 vorkommenden Realität im Reassumierungswege mit Bezug auf den Bewilligungsbescheid vom 22. Juli 1874, Z. 3550 auf den 19. Oktober 1875 9 Uhr vormittags, hiergerichts angeordnet worden.  
 R. k. Bezirksgericht Laas, am 17ten Juli 1875.

(2899—3) Nr. 4550.  
**Neuerliche Tagsatzung zur dritten exec. Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. des hohen Aerars und Grundentlastungsfondes gegen Josef Dougan von Altsinbach Nr. 1 zur Vornahme der mit dem Bescheide vom 17. Juni 1874, Z. 5721, auf den 16. Oktober 1874 angeordnet gewesenen und sohin sistierten dritten exec. Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 1 ad Raunach pcto. 212 fl. 51 kr. c. s. c. die neuerliche Tagsatzung auf den 26. Oktober 1875 mit Beibehaltung des Ortes, der Stunde und dem vorigen Anhang angeordnet worden ist.  
 R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 8. Juni 1875.

(3036—2) Nr. 6915.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Martin Stribot von Neverke die exec. Versteigerung der dem Franz Stribot von Neverke gehörigen, gerichtlich auf 3175 fl. geschätzten Realität, Urb.-Nr. 2 ad Herrschaft Prem pcto. 209 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 29. Oktober, die zweite auf den 30. November 1875 und die dritte auf den 7. Jänner 1876, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
 Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu zahlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 R. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 28. August 1875.

(3253—2) Nr. 8059.  
**Reassumierung executiver Realfeilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Domladiß von Feistritz ad recipiendum Herrn Josef Domladiß von dort die mit dem Bescheide vom 2. November 1863, Z. 5848, auf den 8. Jänner, 9. Februar und 8. März 1864 angeordnet gewesene jedoch sistierte executive Feilbietung der dem Mathias Sajin, nun Blas Sajin von Grafenbrunn gehörigen, im Grundbuche ad k. k. Bezirksamt Feistritz sub Urb.-Nr. 4 vorkommenden Realität wegen schuldigen 220 fl. 67 kr. c. s. c. reassumando auf den 22. Oktober, 23. November und 21. Dezember 1875, jedesmal vormittags 9 Uhr, im Amtslocale mit dem vorigen Bescheide angeordnet worden.  
 R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 3ten August 1875.

(3258—3) Nr. 4944.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Herrn Anton Domladiß von Feistritz die exec. Feilbietung der dem Johann Dellewa von Smerje Nr. 14 gehörigen, gerichtlich auf 2000 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Gutteneß sub Urb.-Nr. 28 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 22. Oktober, die zweite auf den 23. November und die dritte auf den 21. Dezember 1875, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude dieses k. k. Bezirksgerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant ein 10% Badium vor gemachtem Anbote zu zahlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten Mai 1875.

(2883—2) Nr. 3478.  
**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiermit bekannt gemacht:  
 Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Maria resp. Johann Kastelitz von Pristava wegen aus dem Rückstands-urtheile vom 20. September 1870 schuldigen 118 fl. 8 1/2 kr. d. W. c. s. c. in die exec. Versteigerung der den letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weizelburg sub Act.-Nr. 208 vorkommenden Realität in Pristava Consc. Nr. 2 im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 102 fl. 54 kr. d. W. gewilligt und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den 14. Oktober, auf den 11. November, und auf den 16. Dezember l. J., jedesmal vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang bestimmt worden, daß obige Realität nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielt oder überbotenem Schätzungswert auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll, und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
 R. k. Bezirksgericht Sittich, den 14. Juli 1875.

(3165—3) Nr. 6686.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Johann Marolt von Schraunitz die exec. Versteigerung der dem Josef Werl von Oberseebach gehörigen, gerichtlich auf 1470 fl. geschätzten Realität Act.-Nr. 842 ad Grundbuch Herrschaft Haasberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 20. Oktober, die zweite auf den 20. November und die dritte auf den 20. Dezember 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
 Die Vicitationsbedingungen, wonach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu zahlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 R. k. Bezirksgericht Laas, am 20ten August 1875.

(3207—3) Nr. 3499.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Mödling wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Mathias Blut von Blutsberg die exec. Feilbietung der dem Martin Bukšic von Kermacina Nr. 2 gehörigen, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten und auf 1900 fl. geschätzten Subrealität ad Herrschaft Mödling, Extr.-Nr. 154 der Steuergemeinde Draßitz bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 23. Oktober, die zweite auf den 24. November und die dritte auf den 24. Dezember 1875, jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu zahlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 R. k. Bezirksgericht Mödling, am 27. Juni 1875.

(3219—3) Nr. 5899.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Georg Dnubič von Altenmarkt die exec. Versteigerung der dem Mathias Sterle von Grafenaker gehörigen, gerichtlich auf 1055 fl. und 50 fl. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör sub Urb.-Nr. 95, Act.-Nr. 83 ad Grundbuch Herrschaft Schneeberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 23. Oktober, die zweite auf den 23. November und die dritte auf den 23. Dezember 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu zahlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 R. k. Bezirksgericht Laas, am 30ten Juli 1875.

(3255—3) Nr. 4909.  
**Reassumierung dritter executiver Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen des Josef Cesnit von Polije, Bezirk Adelsberg, die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 25. Juli 1874, Z. 6666, auf den 2. Oktober 1874 angeordnet gewesene, jedoch sistierte dritte Feilbietung der dem Josef Fattur von Pat Nr. 5 gehörigen, im Grundbuche ad Gut Semonhof sub Urb.-Nr. 78 vorkommenden Realität reassumando auf den 19. Oktober 1875 mit dem vorigen Bescheide angeordnet worden.  
 R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten Mai 1875.

(3307—2) Nr. 2349.  
**Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurktal wird bekannt gemacht:  
 Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des hohen Aerars, die exec. Versteigerung der dem Johann Bodanšek als factischem und Mathias Dmerfu von Zupetischenhof als grundbücherlichem Besitzer gehörigen, gerichtlich auf 629 fl. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 21, Act.-Nr. 12 ad Pfarrgilt Haselbach wegen schuldigen 21 fl. 96 kr. an landesf. Steuern bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den 10. November, die zweite auf den 13. Dezember 1875 und die dritte auf den 14. Jänner 1876, jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.  
 Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu zahlen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.  
 R. k. Bezirksgericht Gurktal, am 7. Juni 1875.

(3262—3) Nr. 4942.  
**Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:  
 Es sei über das Ansuchen des Herrn Anton Domladiß von Feistritz gegen Josef Dellewa von Prem wegen schuldigen 52 fl. 50 kr. d. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Kirchengilt St. Helena zu Prem sub Urb.-Nr. 1 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1930 fl. d. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagatzungen auf den 22. Oktober, 23. November und 21. Dezember 1875, jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.  
 Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
 R. k. Bezirksgericht Feistritz, am 18ten Mai 1875.

## Ein Fräulein

empfehlte sich zur Ertheilung des **Klavier-  
unterrichtes** loco Laibach.  
Näheres im **Annoncenbureau Müller**  
(Fürstehof 206). (3433) 3-1

Hochfeine

## Speise-Erdäpfel

per 100 Kilo fl. 3 60 sind noch abzugeben  
**Carlstädtervorstadt 24.**

## Ein Transito-Magazin,

gewölbt, gut verwahrt, in Schischka, Kuh-  
thal oder auch näher gelegen, mit guter Zu-  
fahrt wird gesucht und sogleich aufgenommen.  
Offerte zu richten an **Joh. Alf.  
Hartmann** in Laibach. (3366) 3-5

Eine

## halbe Loge

ist für die ganze Saison und eine halbe  
Loge bis Ende Oktober im **Zeitungs-  
Comptoir** zu vergeben. (3189-8)

## Ein Haus

in einer frequenten Ortschaft **Krains, Steier-  
marks** oder **Kärntens**, worauf die Gemischt-  
waren-Handlung betrieben wird, wird zu kaufen  
gesucht. Offerte übernimmt das **Annoncen-  
Bureau Müller** in Laibach. (3323) 3-3

Soeben erschien: 5. sehr vermehrte  
Ausgabe:

**Die geschwächte  
Manneskraft,  
deren Ursachen und Heilung.**  
Dargestellt von **Dr. Bisenz**, amer.  
Universität, Professor d. Medicin ad  
honores. Mitglied der med. Facultät  
in Wien. Preis fl. 2.

Zu haben in der  
Ordinations-Anstalt für  
**geheime Krankheiten**  
(besonders Schwäche)  
von **Dr. Bisenz**,  
Wien, Stadt, Bräunerstr.  
Nr. 5, 1. Stod.  
Tägliche Ordination von 11-4 Uhr.  
Auch wird durch **Correspondenz**  
behandelt und werden **Medicamente**  
besorgt. (Ohne Postnachnahme.)

(2587) 800-26

(3331-1)

Nr. 7482.

### Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Adelsberg**  
wird den unbekannten Rechtsnachfolgern  
nach **Nikolans** und **Josefa Safran** von  
**Peteline** erinnert:

Es sei der in der Executionssache der  
**Anton Benko sen. und jun.**, durch **Dr.  
Eduard Teu**, gegen **Jakob Adam** von  
**Peteline** ergangene Realfeilbietungsbescheid  
vom 1. Juni 1875, Z. 4322, dem ihnen  
zum curator ad actum bestellten **Georg  
Selhar** von **Peteline** zugestellt worden.

k. k. Bezirksgericht **Adelsberg**, am  
24. September 1875.

(3332-1)

Nr. 7649.

### Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in **Adelsberg**  
wird den unbekannten Rechtsnachfolgern  
nach **Anton** und **Maria Mantuc** von **Kal**  
erinnert, es sei der in der Executionssache  
des **Josef Zelko** von **Kleinmairhof** gegen  
**Josef Mantuc** von **Kal** peto. 676 fl. s. A.  
ergangene Realfeilbietungsbescheid vom  
24. Juli 1875, Z. 5925, den ihnen zum  
Curator bestellten **Thomas Spelar** von  
**Kal** zugestellt worden.

k. k. Bezirksgericht **Adelsberg**, am  
30. September 1875.

(3339-1)

Nr. 6750.

### Dritte exec. Feilbietung.

Die mit diesgerichtlichem Bescheide  
und Edicte vom 10. August 1875,  
Z. 5201, auf den 8. Oktober und 8ten  
November 1875 angeordnete erste und  
zweite exec. Feilbietung der dem **Herrn  
Matthäus Juwan** gehörigen Realität Urb.  
Nr. 63, Rctf.-Nr. 45 ad Grundbuch Herr-  
schaft **Ponovic** wird mit dem als abge-  
halten erklärt, daß es bei der dritten am  
10. Dezember 1875

anberaumten Feilbietung obiger Realität  
sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht **Littai**, am 28sten  
September 1875.

Auswärtige Aufträge werden prompt effectuirt.

**DAMPF- & KUNST-MÜHLE**  
für Niederlage  
der königl. landesbefugten  
Hauptplatz, vis-à-vis dem Rathhause,  
empfehlte die vorzüglichsten Erzeugnisse dieses bei allen Ausstellungen preisgekrönten  
Verkauf en gros & en detail  
Originalpreisen  
nach metrischem  
Gewichte.

Auswärtige Aufträge werden prompt effectuirt.

## Bahnarzt med. Dr. Tanzer,

Docent der Zahnheilkunde an der Universität in **Graz**,

ordiniert im Oktober von 10 d. M. an in **Laibach**, „Hotel Elephant“, in der Zahnheil-  
kunde und Zahntechnik.

Alle p. t. Patienten werden erinnert, sich gleich anfangs zu melden, um möglichst schmerz-  
los die Vorbehandlungen einzuleiten und um gegen Schluß dem Andrang vorzubeugen.  
Seine k. k. priv. Zahnpräparate: Antisepticon-Mundwasser, Zahnpulver und Zahnpasta  
sind bei ihm, so wie in Laibach bei Herrn Parfumeur **Mahr** und Apotheker **Birschtz**, in  
Laibach bei Herrn **Fabian** und **Marinschek**, ferner in den Apotheken zu **Krainburg** und **Stein** und  
bei Herrn Apotheker **Sandrin** in **Triest** zu beziehen. (3436) 3-1

**Samstag den 9. Oktober**

und die folgenden Wochentage früh von 9 Uhr und nach-  
mittags von 3 Uhr ab

## grosse Licitation

der verschiedensten Arten von (3420) 2-2

**Einrichtungsstücken, Möbeln, Gemälden etc.**

im **Clementschtisch'schen Hause**

in der **Gradtscha** (an der **Triesterstrasse**).

(3242-3)

Nr. 13486.

### Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte  
in **Laibach** wird im Nachhange zum Edicte  
vom 10. Mai 1875, Z. 6874, bekannt  
gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanz-  
procuratur für **Krain** die dritte executive  
Versteigerung der dem **Simon** und **Anton  
Jitnik** von **Gradtscha** gehörigen, gerichtlich  
auf 336 fl. 40 kr. geschätzten Realität Urb.  
Nr. 392/d, Rctf.-Nr. 160/a, tom. VI,  
fol. 16 ad **Auersperg** peto. 126 fl. 75 kr.  
samt Anhang im Reassumierungswege be-  
willigt und hiezu die Feilbietungs-Tag-  
sagung auf den

16. Oktober 1875,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amts-  
gebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem  
Anhang angeordnet worden, daß die Pfand-  
realität bei dieser Feilbietung auch unter  
dem Schätzungswerthe hintangegeben wer-  
den wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach  
insbesondere jeder Licitant vor gemach-  
tem Anbote ein 10proz. Vadium zu han-  
den der Licitationscommission zu erlegen  
hat, sowie das Schätzungsprotokoll und  
der Grundbuchsextract können in der dies-  
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht **Lai-  
bach** am 13. August 1875.

(3037-3)

Nr. 6835.

### Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Adelsberg**  
wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der **Maria  
Stopar** von **Kornial** die exec. Versteige-  
rung der dem **Lorenz Benko** von **Peteline**  
gehörigen, gerichtlich auf 2224 fl. geschätz-  
ten Realität, Urb.-Nr. 13 ad Herrschaft  
**Peto**. 152 fl. 5 kr. bewilligt und  
hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und  
zwar die erste auf den

29. Oktober,

die zweite auf den  
30. November 1875

und die dritte auf den

7. Jänner 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr,  
hiergerichts mit dem Anhang angeordnet  
worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten  
und zweiten Feilbietung nur um oder über  
dem Schätzungswert, bei der dritten aber  
auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach  
insbesondere jeder Licitant vor gemach-  
tem Anbote ein 10% Vadium zu han-  
den der Licitationscommission zu erlegen  
hat, sowie das Schätzungsprotokoll und  
der Grundbuchsextract können in der  
diesgerichtlichen Registratur eingesehen  
werden.

k. k. Bezirksgericht **Adelsberg**, am  
27. August 1875.

(3411-1)

Nr. 6765.

### Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Landesgerichte in **Laibach**  
wird mit Bezug auf das Edict  
vom 31. August 1875, Z. 5985,  
bekannt gegeben, daß die zur executi-  
ven Feilbietung des dem **Johann Bartel**  
gehörigen, in der **Polana** Conf.  
Nr. 30/b, Rctf.-Nr. 28 ad **Stable**  
magistrat **Laibach** gelegenen Haus-  
auf den 18. Oktober und 22. No-  
vember 1875 angeordneten ersten  
und zweiten Tagssagung im Einver-  
ständnisse beider Theile für abgehal-  
ten erklärt wurden, und daß es nun  
mehr bei der dritten auf den

20. Dezember 1875,  
vormittags 10 Uhr, angeordneter  
Feilbietungstagssagung sein Verbleiben  
habe, bei welcher obige Realität auch  
unter dem Schätzungswerthe hintan-  
gegeben werden wird.

**Laibach**, am 28. September 1875.

(3402-1)

Nr. 14982.

### Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte  
**Laibach** wird im Nachhange zum diesge-  
richtlichen Edicte vom 18. Juni 1875,  
Z. 10342, bekannt gemacht:

Es seien infolge des vom Executions-  
führer einverständlich mit dem Executen  
gestellten Ansuchens die mit dem Bescheide  
vom 18. Juni 1875, Z. 10342, auf den  
25. August und 25. September d. J. an-  
geordneten executiven Feilbietungen der  
dem **Johann Schagar** von **Borscht** Nr. 4  
gehörigen Realität Urb.-Nr. 289, Rctf.-  
Nr. 255, fol. 259 ad **Sonnegg** mit dem  
für abgehalten erklärt worden, daß es sogleich  
bei der mit demselben Bescheide auf den

27. Oktober d. J.

angeordneten dritten executiven Feilbietung  
mit dem früheren Anhang sein Verblei-  
ben habe.

**Laibach**, am 2. August 1875.

(3347-1)

Nr. 8461.

### Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte **Feistritz** wird  
hiemit bekannt gemacht:

Es sei die in der Executionssache des  
k. k. Steueramtes **Feistritz** gegen **Josif  
Roiz** von **Verbiza** Nr. 20 mit diesgericht-  
lichem Bescheide vom 17. Juni 1875,  
Z. 5229, auf den 13. August 1875 an-  
geordnete dritte executive Realfeilbietung  
mit dem vorigen Anhang auf den  
9. November 1875

übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht **Feistritz**, den 10ten  
August 1875.